

## Kellermeister, bring den Wein

*Refrain* F Gm

Kel-ler-meister, bring den Wein,

5 A<sup>7</sup> Dm 1. G<sup>7</sup>  
Heu-te darf's vom Be-sten sein. en mehr.

9 2. Gm<sup>7</sup> C F F C  
Schnell, wir brau - chen m<sup>7</sup> , wirk-lich bes-ser: Gold und Sil-ber

13 B<sup>b</sup> D C D  
muß es sein, ge Be-cher zweck-ent - frem-det, das wird uns-re

17 B<sup>b</sup> D B<sup>b</sup> C  
öt-ter freun. Laßt uns fei-ern, trin-ken, la - chen,

2' Dm C  
ann wir nicht nach Haus. Wer sich wei - gert

Gm<sup>7</sup> C<sup>7</sup> D.C. al Fine  
mit - zu - ma - chen, fliegt im ho - hen Bo - gen raus.

© 1990 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

2. He da, Zeremonienmeister,  
gibt es heute kein Programm,  
kein Programm?  
Nach dem Essen das Vergnügen,  
auf, schafft tolle Weiber ran,  
tolle Weiber ran!  
Davon habt ihr doch genügend,  
das weiß hier schon jedes Kind,  
weil die hübschen Tänzerinnen  
unsres Königs Spielzeug sind.

3. Dieses Fest wird immer toller.  
So was gab's schon lang nicht mehr,  
lang nicht mehr.  
Mitternacht ist längst gewesen,  
bringt jetzt ein paar Sklaven her,  
ein paar Sklaven her.  
Zirkusspiele wolln wir sehen,  
darum laßt die Löwen los.  
Unser König lebe ewig!  
Er ist blaß, was hat er bloß?